

Symphytum officinale

Echter Beinwell



Zur begleitenden Behandlung von Knochenbrüchen hat sich die Arznei bewährt. Auch bei Prellungen am Auge verhilft sie zur rascheren Heilung.

Name

Der Name Symphytum stammt von dem griechischen Wort „sympho“ (= verbinden). Der englische Name „Comfrey“ ist eine Ableitung vom lateinischen „confirmare“ (= kräftigen, stärken) und bezieht sich ebenso wie „Knitbone“ (to knit = verknüpfen, verbinden, zusammenwachsen) auf den Ruf der Pflanze Wunden und Knochenbrüche zu heilen.



Botanik

Der Echte Beinwell ist in den mittleren Breiten von Europa und Asien zu finden. Die Pflanze gehört zur Familie der Boraginaceae (Raubblattgewächse).

Beinwell bevorzugt feuchte, nährstoffreiche und stickstoffhaltige Böden in sonniger oder halbschattiger Lage, ist also in Gräben, an feuchten Wegrändern, Uferrändern und Moorwiesen in Gruppen stehend zu finden.

Die mehrjährige krautige Pflanze wächst aus einem kräftigen, tief reichenden Wurzelstock. Der 30 bis 120 cm hohe aufrechte Stängel und die wechselständigen Blätter sind borstig behaart. Die meist violetten, manchmal auch weiß-gelblichen Blüten zeigen sich von Mai bis September.

Inhaltstoffe

Die geschätzte Heilpflanze enthält unter anderem Allantonin, Asparigin, verschiedene Alkaloide, ätherische Öle, Kieselsäure und Schleimstoffe.

Verwendung in der Medizin

Der Beinwell wird schon bei Dioskuredes als Heilmittel erwähnt. Hildegard von Bingen und Paracelsus empfahlen Zubereitungen aus der Wurzel und dem Kraut bei Geschwüren, eiternden Wunden und Knochenbrüchen.

Auch heutzutage werden z.B. Salbenzubereitungen bei Muskel- und Gelenksschmerzen und bei Verletzungen wie Prellungen oder Zerrungen erfolgreich angewendet.

Symphytum in der Homöopathie

Das homöopathische Arzneimittel Symphytum wird aus einer Mazeration (Auszug) der Wurzel von Symphytum officinale, dem Echten Beinwell, verschüttelt. Die Arznei hat einen Bezug zu **Knochen, Knorpel und Beinhaut**. Ferner hat sich die Arznei bei **stumpfen Nervenverletzungen** bewährt.

Bruch und Verletzung

In der Homöopathie wird Symphytum, vor allem in tiefer Potenz zur **rascheren und komplikationsfreien Ausheilung von Knochenbrüchen und Verletzungen der Beinhaut** verwendet. Als Standardarznei in einer Tiefpotenz bei Knochenbrüchen regt es die Kallusbildung an (Kallus ist das neugebildete Knochengewebe nach Knochenbrüchen). Meist wird es als Folgemittel von Arnica nach Unfällen mit Knochenbrüchen eingesetzt.

Ein weiteres Einsatzgebiet von Symphytum ist das sogenannte „**Schneeballsyndrom**“. Dabei handelt es sich um einen Schlag, eine stumpfe Verletzung des Augapfels, so als ob man zum Beispiel von einem Schneeball am Auge getroffen wurde. **Bitte beachten: Bei jeder Verletzung des Auges immer einen Arzt konsultieren!**

Verletzte Seele

Symphytum ist, neben der allgemein bekannten Wirkung in der Tiefpotenz, als Hochpotenz auch ein sehr tiefgehendes, vor allem auf die Geist- und Gemütssymptome wirkendes Mittel. Leider ist das Mittel nur sehr bruchstückhaft geprüft. Nach bisherigen Prüfungen leiden Menschen, die Symphytum konstitutionell brauchen, unter tiefen seelischen Krisen und großer körperlicher Erschöpfung.

Auf der körperlichen Ebene wird Symphytum bei einem verletzten Knochengerüst eingesetzt, auf der seelischen Ebene fehlt das „Rüstzeug“ um aufrecht durch das Leben zu gehen. Der Patient ist unsicher, labil und steht nicht zu seiner Meinung. Er fühlt sich schnell angegriffen, ungerecht behandelt und kann aber Anerkennung trotzdem nicht annehmen. Er erlebt seine Umgebung nur von der schlechten Seite und ist der Meinung, alles passiert nur, um ihn zu schikanieren. Lange wird die aufsteigende Aggression unterdrückt, zeigt sich aber in innerer Unruhe (die Hände müssen zum Beispiel immer bewegt werden) und irgendwann, meist wegen einer belanglosen Kleinigkeit, kommt es zum Zornausbruch. Oft richtet sich aber die angestaute

Aggression gegen den Patienten selbst und die Unfallgefahr nimmt zu. Durch die nicht ausgelebte Wut, die negative Sicht der Welt gerät der Patient immer tiefer in Lustlosigkeit und Depression.

Modalitäten

Verschlechterung bei Berührung, Bewegung, Druck

Besserung durch sanfte Bewegung, Wärme

Symphytum in der Hausapotheke

Prellungen, Verstauchungen und Knochenbruch – Schmerzen an verletzten Gelenken, Knochen, Beinhaut

Besserung: durch Ruhe

Verschlechterung: bei Bewegung und Berührung

Augenverletzung – nach stumpfen Schlag auf den Augapfel

Besserung: durch kühle Umschläge

Illustration: Beinwell (gemeinfrei/public domain)

Dieses Arzneimittelbild ist nach bestem Wissen und größtmöglicher Sorgfalt recherchiert worden. Eine Haftung für Personen- oder Sachschäden ist ausgeschlossen. Jede Leserin und jeder Leser ist für das eigene Tun selbst verantwortlich und sollte im Zweifelsfall oder bei andauernden Beschwerden immer ärztlichen Rat einholen.

Die Quellen zu den Arzneibildern finden sie im offenen Bereich im Menüpunkt Service/Buchtipps. Sie sind mit einem * gekennzeichnet.

© 2017 Claudia Maurer